

## PRESSEERKLÄRUNG

Nr.: 259  
Thema: Personal Finanzämter

Redaktion: Michael Thiedemann  
Datum: 25. Juni 2007

### GRAF: SENAT SENKT DIE LEISTUNGSFÄHIGKEIT DER BERLINER FINANZÄMTER

Der Haushaltsexperte der CDU-Fraktion, **Florian GRAF**, erklärt:

„Wenn der Senat tatsächlich statt der ursprünglich für 2007 und 2008 zugesagten 530 neuen Kräfte nun nur noch 300 finanzieren will und schon heute 60 Stellen für Betriebsprüfer nicht besetzt sind, muss die Personalpolitik des Finanzsenators als verantwortungslos bezeichnet werden. Die CDU-Fraktion wird dies morgen in der Sitzung des Unterausschusses `Produkthaushalt und Personalwirtschaft` des Hauptausschusses ansprechen.

Angesichts von Steuerrückständen in Höhe von mehreren hundert Millionen Euro kann es sich Berlin auch im Hinblick auf einen möglichen Entschuldungspakt nicht erlauben, die Verwaltungsbereiche, in denen Einnahmen erhoben werden, kontinuierlich zu schwächen. Es ist in höchstem Maße scheinheilig, wenn der Finanzsenator im Bereich der Steuerverwaltung auf der einen Seite Arbeitsverweigerung betreibt, auf der anderen Seite die gesamten Steuereinnahmen dem Bund zuordnen will und die Länder ausschließlich zu Empfängern von Transferleistungen machen will.

Im Jahr 2006 haben nach Auskunft der Finanzverwaltung allein die Betriebsprüfungen ein Mehrergebnis von 326 Mio. Euro erzielt und Kosten in Höhe von lediglich 51 Mio. Euro verursacht. Das entspricht einer Rendite von ca. 640 %.

Ein besseres Investment zu Gunsten des Landeshaushalts ist also kaum vorstellbar; der Finanzsenator darf die Leistungsfähigkeit der Finanzämter nicht senken, er muss sie deutlich erhöhen.“